

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

5 (5.1.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 5. Drittes Blatt.

Samstag, den 5. Januar

1907.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Wiederbeginn der Vorlesungen über **Rechtslehre Montag, den 7. Januar; Volkswirtschaftslehre Dienstag, den 8. Januar.**

Der nächste Vortrag über **Handelsgeographie** findet im Chemiesaal der Oberrealschule (Kaiser-Allee 6) für Nr. 1—50 **Donnerstag, den 10. Januar, Nr. 51** und folgende **Samstag, den 12. Januar** statt.

Das Kuratorium.

Bekanntmachung.

Die Lehrlingsvermittlung bei der städtischen Arbeitsnachweisanstalt betreffend.

Bei der städtischen Arbeitsnachweisanstalt Jähringerstraße 112 sind fortwährend eine größere Zahl offener Lehrstellen in verschiedenen Berufen angemeldet. Die Vermittlung dieser Stellen erfolgt unentgeltlich Eltern und Vormünder schulentlassener oder an Ostern zur Entlassung kommender Knaben werden hierauf aufmerksam gemacht. Nähere Auskunft ist jeden Werktag von 8—1 Uhr und von 3—6 Uhr in der städtischen Arbeitsnachweisanstalt zu erlangen.

Gleichzeitig geben wir den Herren Geschäftsinhabern und Meistern bekannt, daß 3. St. Lehrstellen für Kaufleute, Köche und Konditoren, Feinmechaniker, Elektrotechniker, Lithographen und Maurer für an Ostern zur Schulentlassung gelangende Knaben gesucht werden.

Wir ersuchen die Herren Geschäftsinhaber und Meister, unsere Bemühungen um die Vermittlung guter Lehrstellen durch Anmeldung derselben bei der städtischen Arbeitsnachweisanstalt zu unterstützen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1907.

Städtisches Arbeitsamt.

Dr. Roth.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Bei der heute durch den Großherzoglichen Notar Bender vorgenommenen Ziehung wurden folgende **Gutschein-Nummern** gezogen:

10976 mit M. 200.—, 17165 mit M. 100.—, 4652 und 16381 mit je M. 50.—, 3884 17776
19085 mit je M. 20.—, 2841 4597 5442 6632 8154 8960 11138 14790 17347 19076 20803 24596
28681 28942 29699 mit je M. 10.—
214 351 424 425 469 535 598 712 777 949 **1048** 1113 1114 1115 1438 1439 1440 1441
1725 1778 1842 1883 1982 1992 **2249** 2475 2494 2909 2979 **3118** 3204 3456 3797 3897 3933
4252 4309 4334 4505 4654 4656 4712 4776 4942 **5373** 5391 5484 5457 5458 5478 5481 5556
5603 5888 **6427** 6442 6555 6556 6867 6943 **7139** 7595 7600 7601 7695 7769 **8269** 8451 8656
8709 8807 8809 8880 8877 8970 **9424** 9425 9428 9536 9602 9983 **10031** 10355 10457 10463
10602 10603 10623 10638 10641 10682 10692 10730 10761 10941 10988 **11404** 11618 11671
11829 **12274** 12437 12462 12528 12529 12530 12776 12818 12827 12916 12977 12979 12990
13425 13453 13516 13517 13518 13550 13655 13656 13657 13680 13790 13833 **14141**
14348 14428 14424 14552 14591 14641 14651 14666 14706 14777 14781 14795 14976 **15005**
15408 15445 15484 15485 15629 15809 15947 15948 15956 **16107** 16108 16293 16294 16296
16297 16298 16492 16525 16544 16547 16608 16631 16701 16716 16717 16884 16939 **17039**
17475 17566 17580 17585 17756 17793 **18431** 18484 18745 18789 18801 **19378** 19516
19517 19518 19581 19622 19702 **20056** 20247 20248 20249 20250 20596 20621 20955
21604 22614 21615 21645 21757 21990 **22033** 22356 22357 22456 22562 22593 22602
22959 **23005** 23006 23076 23077 23078 23079 23080 23081 23082 23083 23172 23173 23282
23583 23630 23918 **24408** 24454 24592 24608 24968 24991 **25944** 25045 25046 25047
25134 25326 25327 25436 25752 25753 25754 **26158** 26159 26260 26322 26476 26660 26939
26940 26976 **27552** 27580 27684 27692 27818 27984 **28103** 28469 28549 28577 28664
28714 28715 28716 28861 28920 28938 **29090** 29091 29436 29544 29580 29612 29909 29995
29996 29999 **30029** mit je M. 5.—

Die Auszahlung dieser Gewinne erfolgt vom 15. ds. Mts. an durch unsere Geschäftsstelle dem Bankhause **Weit & Pomburger** hier, gegen Rückgabe des Gutscheines.

Gewinnbeiträge, die nicht spätestens am 1. März 1907 erhoben worden sind, verlieren ihre Gültigkeit. Gutscheine, auf die Gewinne nicht entfallen sind, bleiben für spätere Verteilungen noch in Kraft und sind daher sorgfältig aufzubewahren.

Ziehungslisten können auch bei unsern Mitgliedern eingesehen werden.

Karlsruhe, den 3. Januar 1907.

Der Vorstand.

Waisenhaus.

Dankagung.

An Weihnachtsgaben sind uns ferner zugegangen: durch Hrn. Stadtrat **Dr. Buz:** v. Ung. 20 M., Stadtrat **Stöber** 10 M., v. Geh. Rat **Dr. R. Schneider,** Exzell. 10 M., v. Otto **Stoll,** Rsm. e. Krocket-Spiel, e. Mühlenpiel u. 2 Kartkästen, v. Priv. **S. Koelsch** 12 woll. Scharpes, 6 woll. Mützen u. 6 woll. Knabenjacken, v. Br.-Bes. **Moninger** 30 M., v. E. **Gerber** 20 M., v. C. **Frier** 5 M., v. Geh. Kommerzienrat **H. Koelle** 20 M., v. Dr. **A. 4 M.,** v. L. **Großbernd,** Hoff. 10 M., v. O. **Sch. Optm.** v. Offenau-Verchholz, Exzell. 20 M., v. Br.-Bes. **Schrempf** 50 M., v. Ung. 10 M., v. F. **St. 5 M.,** v. Br.-Bes. **Doepfner** 20 M., v. Frhr. v. **Gardenberg** 25 M., v. d. Rhein. Kreditbank 50 M., v. Br.-Bes. **Prinz** 40 M.; durch Hrn. **Dr. Appel,** Stadtrabbiner, v. ihm selbst 3 M., v. Fr. **A. Seeligmann** 5 M.; durch Hrn. Stadtrat **Voelck:** v. B. **Bauer** 5 M.; durch Hrn. Geistl. Rat **Kürzger:** v. Fr. **G. Wiebe** 3 M., v. Verwaltungs-Gerichtsrat **H. v. Rottek** 10 M., v. Ung. 2 M.; durch Hrn. Stadtrat **Neck:** v. Archit. Th.

Wohnungen zu vermieten.

3.1. **Adlerstraße 15,** nächst der Kaiserstraße, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Alkov, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

3.1. **Blumenstraße 23** ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum Preise von 450 M. per 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Wirtschaft daselbst.

— **Friedrichsplatz 2** ist auf 1. April der 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, 2 Aborten, 2 Ausgängen sowie reichlichem Zubehör zu vermieten. Anzusehen täglich — Sonntags ausgenommen — zwischen 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

*2.1. **Gottesauerstraße 14** ist im 2. Stock links eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Keller und tapezierter Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres Morgenstraße 55 im 1. Stock.

— **Hirschstraße 87** ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei der **Freiherrl. v. Selbenedischen Vermögens-Verwaltung** in Karlsruhe-Mühlburg.

— **Kaiserstraße 60,** Vorderhaus, 3. Stock, ist wegen Verletzung eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Koch- und Leuchtgas und allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 M. Näheres bei **Fr. Klett,** Kaiserstraße 60 im Laden.

— **Kaiserstraße 63** ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Preis M. 450.—. Näheres daselbst im Laden.

*3.1. **Kaiserstraße 107,** 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Ebenso ist in demselben Stockwerk noch eine weitere Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

— **Leopoldstraße 8** ist der 4. Stock von 2 Zimmern, Kammer, Keller und 1 Mansarde sofort oder auf 1. April zu vermieten.

— **Leopoldstraße 8,** Ecke der Belfortstraße, ist der 3. Stock von 7 großen Zimmern mit Balkon, 6 auf die Straße gehend, mit sämtlichem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **J. F. Denuig.**

*2.1. **Luisenstraße 32** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas, Anteil am Trockenspeicher und Waschküche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

*3.1. **Rüppurrerstraße 10** ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Zu erfragen im Cigarrenladen.

10.1. **Scheffelstraße 55** sind 2 und 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Schillerstraße 6,** 3. Stock, sind eine Wohnung von 3 Zimmern und Mansarde, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, mit besonderen Glasabschlüssen, Waschküche und Trockenspeicher zc. per 1. April zu vermieten. Näheres **Hirschstraße 40** im Bureau.

* **Stefanienstraße 57** ist im 3. Stock eine gesunde, freundliche Mansardenwohnung (französl.) von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. April an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst. Preis 600 Mark.

*3.1. **Uhlaustraße 26** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. Näheres parterre (Wirtschaft).

* **Waldhornstraße 58** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

*2.1. **Mühlburg, Lindenplatz 3,** sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder auf April zu vermieten.

Durlacherstraße 38

ist die Mansardenwohnung auf 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen **Karlstraße 21** im Laden. *2.1.

Waldstraße 22

ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2.1.

Trautmann 10 M.; durch Hrn. Rfm. **O. Oertel**: v. ihm selbst 10 M., v. Priv. C. Fees 8 M., v. C. F. D. 10 Pfd. woll. Strickgarn, 14 Krawatten u. 4 Kinderanzüge, v. Prof. G. R. 5 M.; durch Hrn. Stadtpfarrer **Rapp**: v. Fr. E. Buhl 5 M., v. O.A.-Richter **Winkler** 3 M., v. Fr. C. G. 5 M., v. Korfmstr. a. D. **Schmitt** 3 M., v. Amtsrichter **Dr. Engelhardt** 10 M., v. Str. 3 M.; durch Hrn. Fabr. **Römhildt**: v. ihm selbst e. Bühnenwand, v. Fr. Römhildt e. einger. Puppenzimmer, v. versch. Bekannten des Hrn. Römhildt e. gr. Anzahl v. Spielen u. Gebrauchsgegenständen; durch Hrn. Hofpred. **Fischer**: v. C. G. 30 M.; durch **Verw. Gscheidlen**: v. Dr. Arker, Apoth. 5 M., v. Maurermstr. **G. Pfeifer** 3 M., v. Bürstenn. Müller 2 M., v. Priv. L. Lattner 3 M., v. Friseur **Hertel** 1 Dhd. Toilettenseife, v. Baumtorn. F. Pfeifer 10 M., v. Glaserstr. **Lampert** 2 M., v. Fr. L. Dietrich 1 Dhd. Bleistifte u. 10 Notizbüchlein, v. W. Zeumer versch. Mützen, v. Friseur **Mayer** 2 M., v. Fr. J. Sinner 6 M. u. e. P. Hauschuhe, v. Fr. Morloa, Witwe 3 M., v. Seifensieder **Appenzeller** 5 M., e. Dhd. Toilettenseife u. 4 Dhd. Christbaumkerzen, v. Rfm. Keller 5 Pfd. Würfelzucker, 2 Pfd. Kaffee u. 1 Pfd. Cichorie, v. Bäckermstr. **Reinmuth** Konfekt, v. Fr. Rüttler 3 M., v. Fr. **Chelet-Oertel**, Witwe 3 Korsetten, 2 schw. Schürzen, 1 Unterröckchen, 9 Knabenkragen, 6 P. Stäucher u. 2 Hauschürzen, v. J. B. Krautinger, Hofmechan. 4 St. Elektrophor, v. R. Scholade, v. Bäckermstr. **Bohnert** Konfekt, v. Bäckermstr. **Dobt** Konfekt, v. Bäckermstr. **Karber** Lebkuchen, v. Malermstr. **Oberle** 3 M., v. Firma **Spiegel & Wels** 2 Pelertinen, v. Gräfin v. **Andlaw** Lebkuchen, v. Witwe **A. Sauer** 2 Fleischknäuel, v. Postfstr. **Dietrich** 3 M., v. Rfm. **Doering** versch. Spiele, v. Hausvater **Deschle** 3 M., v. Firma **Hammer & Helbling** 2 Laubstängelkasten, 1 Säraubstößchen, 1 Leimspinne, 1 Werkzeugkasten, v. Blechnermstr. **Heminger** 2 M., v. Bäckermstr. **Schaible** Feinstkränze, v. Fr. **Rechn.-Rat Singer** 3 M., v. Tierischupverein 50 Kalender, v. Rfm. **Holzwart** 4 Pfd. gebr. Kaffee, v. Rfm. **Hagmann** Schokolade, v. **Debor**. Stiel 2 Vorhänge an die Bühne mit Ziehvorrichtung, v. Fr. **Hauptlehrerin Forch** 3 M., v. Fr. **A. Kunkel** 5 M. Den edlen Spendern sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Der Verwaltungsrat.

3 Zimmerwohnung (Dillstadt).

Eine der Neuzeit entsprechende schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Marktgrafenstraße 41, 2. Stock.

Bähringerstraße 8 ist die Manfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

Wegen Bezug von hier ist eine sehr schöne, helle und geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, schöner Manfarden, Anteil an Waschküche und Trodenpeicher (Zimmer und Küche mit Koch- und Leuchtgas versehen), per 1. April, event. auch Mai oder Juni, in ruhigem Hause an nur ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 45 im 2. Stock.

Beilchenstraße 20

sind 3 Zimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. 3.1.

Marienstraße 73

ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden, sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Selle 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, im dritten Stock, ist Augustastrasse 1, neben der Karlsrufer, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

10.1. Hirschstraße 22 ist eine Werkstätte oder Magazin, von zwei Seiten Licht, mit großer Einfahrt, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Herrenstraße 16,

1 Treppe hoch, nächst der Kaiserstraße, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung, auch als Bureau für Anwalt etc. geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 3.1.

Gde Bernig- und Beilchenstraße 23 ist eine 4 Zimmerwohnung mit Erker und Veranda, der Neuzeit entsprechend, sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Laden zu vermieten.

Marktgrafenstraße ist ein Laden (Eckladen) mit Wohnung und kleinem Magazin zu vermieten. Derselbe eignet sich gut für Flaschenbier, Obst- und Gemüsehandlung. Zu erfragen Kaiserstraße 44 I.

Heller, schöner Raum,

von 3 Seiten unbeschränktes, helles Licht, 2. Stock, Querbau, mit bequemem Zugang, ca. 90 qm, für Metzgerwede sehr geeignet, Haus hat Einfahrt, in bester Geschäftslage, sind sofort oder später zu vermieten. Auch könnte event. Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör dazu abgegeben werden. Näheres Amalienstraße 37 im Möbelladen.

Bureau.

Hirschstraße 7 sind zwei gegen den Hof gelegene, helle Räume, welche bis jetzt als Bureau benutzt wurden, wie auch ein anstößendes, einseitiges Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Eine größere Remise kann dazu gegeben werden.

Geschäftsräume zu vermieten.

Schützenstraße 16 (nächst der Ettlingerstraße) ist der ganze erste Stock, geeignet für Bureau, mit anschließenden Wohn- und Lagerräumen oder Werkstätten (7-9 Räume) ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näheres im Kontor Rudolf Haas & Sohn.

Wohnung gesucht.

Zwei-Zimmerwohnung mit Küche und Manfarden im Zentrum der Weststadt von ruhigen Damen zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 135 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu mieten gesucht von ruhigen, soliden Leuten eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Gas auf 1. Februar 1907. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 139 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht auf 1. April eine 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Manfarden, westlich der Karlsrufer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 142 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3.1. Eine 3-4 Zimmerwohnung, parterre oder 2. Stock, für kleine Familie, zwischen Adler- und Baldstraße, auf 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 144 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Saubere, ruhige, kleine Familie sucht auf 1. April eine schöne 2 Zimmerwohnung (Vorderhaus) mit Glasabschluss. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 146 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

2.1. Drei-Zimmerwohnung im 2. Stock in schöner Lage (Zentrum der Stadt) von alleinstehender Dame gesucht. Offerten unter Nr. 132 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei unmöblierte Zimmer

im 2. Stock sofort oder auf 1. April zu vermieten: Hirschstraße 34. 2.1.

Sofienstraße 16 ist im 3. Stock des Vorderhauses ein einfach möbliertes, heizbares Manfardenzimmer sofort zu vermieten.

Waldhornstraße 60

ist im 4. Stock links ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein sofort zu vermieten.

Ein freundlich möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten: Bürgerstraße 10, 3. Stock. *

Akademiestraße 37

ist ein schönes, großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen 1. Treppe hoch.

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert gegenüber dem Schlossgarten, auf 1. Februar zu vermieten. Näheres Lindenheimerstraße 11.

Zimmer-Gesuch.

Gesucht womöglich im Zentrum der Stadt ein einfach möbliertes Zimmer von solidem jungen Mann. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 145 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Köchin,

perfekte, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, für sofort gesucht. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen. 3.1.

Köchin-Gesuch.

Tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeiten übernimmt, auf 1. Februar gesucht: Westendstraße 76, parterre. *2.1.

Gesucht.

Besseres, braves, kräftiges, evang. Fr. (kein Dienstmädchen), in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sehr pünktlich und gut empfohlen, bei hohem Lohn in Vertrauensstellung gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.

2.1. Ein einfaches Mädchen, welches servieren kann und Hausarbeit mit besorgt, für sofort gesucht: Schützenstraße 58, Wirtschaft.

Dienstmädchen gesucht.

Einfaches, sauberes Dienstmädchen auf sofort gesucht. Zu melden nachmittags von 3 Uhr ab bei **Musketta**, Goethestraße 50, 3. Stock rechts.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbständig kochen kann und die Hausarbeiten besorgt, wird auf 15. Januar gesucht: Karlsstraße 27 II.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, williges Mädchen kann wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens sofort eintreten. Näheres Luisenstraße 60 im 1. Stock.

Stellen finden:

eine Haushälterin, Kellnerinnen, Mädchen, welche kochen können, auf sofort:

* Adlerstraße 32, Bureau **Paist**.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

welches kochen und sonstige häusliche Arbeiten verrichten kann, findet auf 15. Januar (wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens) sehr gute und dauernde Stelle bei kleiner Familie: Kaiserstraße 127, zwei Treppen.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht auf 15. Januar ein tüchtiges, fleißiges, anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Steinstraße 6** im Laden.

Mädchen-Gesuch.

2.1. Eine alleinstehende, ältere Dame sucht ein Mädchen, welches zuverlässig in Küche und Hausarbeit ist: **Douglasstraße 10**, eine Treppe hoch.

Kellnerin

auf sofort gesucht. „**Palme**“, Lessingstraße 40.

Stellen finden:

- 3 Kellnerinnen,
- 1 Kindermädchen,
- 1 Peitschkin,
- 1 Potelzimmermädchen,
- 2 Restaurationsköchinnen.

3.1. Bureau **C. Fuhr**, Herrenstraße 9.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

2.1. **Chronik**

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1906. XXI. Jahrgang.

Im Auftrag der städtischen Archivkommission bearbeitet.

Broschiert Mf. 2.—, gebunden Mf. 3.—.

Wacklot'sche Buchhandlung und Buchdruckerei.

In unserm Kontor lagern noch Offerten unter folgenden Nummern:

- 8452, 8457, 8459, 8472, 8584, 8685, 8486, 8488, 8489, 8495, 8497, 8499, 8501, 8506, 8509, 8512, 8514, 8518, 8519, 8522.

Wir ersuchen, dieselben gegen Vorzeigen der Offertenkarten gefälligst abholen zu lassen.

Karlsruher Tagblatt.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 4. Januar.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag 11 Uhr den Präsidenten des Finanzministeriums Geheimrat Dr. Bonnell zur Vortragserstattung.

An der Frühstückstafel nahm Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm teil. Nach der Tafel besichtigten die Großherz. Herrschaften die Ausstellung badischer Fürstenbildnisse im badischen Kunstverein und unternahmen sodann eine Spazierfahrt.

Abends von 6 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und von 7 Uhr an denjenigen des Legationsrats Dr. Seyb.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Dezember 1906 anlässlich des Besuchs in Heidelberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 23. Dezember 1906 wurde der Vorstand der Eisenbahnzollabfertigungsstelle in Schaffhausen, Oberrechnungsrat Emil Steigert, zum Hauptzollamt Basel veretzt, Finanzassessor Karl Schäfer in Singen dem Hauptsteueramte Stühlingen zugeteilt und zur Leitung des Zollamtes nach Schaffhausen veretzt, und Finanzassessor Franz Göpprich in Stühlingen zum Hauptsteueramte Singen veretzt. (Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 3. Januar.

(Akademische Preisverteilung.) Von den fünf Fakultäten der Universität Heidelberg sind für das Studienjahr 1906/07 folgende Preisaufgaben gestellt worden:

Von der theologischen Fakultät: „Prüfung der neuesten Aufstellungen über die Verschiedenheit der Verfasser des Deuterajesajas.“

Von der juristischen Fakultät: „Die Rechtsverhältnisse der buchfreien Grundstücke und der auf fremdem Grund und Boden errichteten Bauwerke nach deutschem Reichs- und Landesrecht.“

Von der medizinischen Fakultät: „Es wird eine erneute Untersuchung über die Zerfällbarkeit des Morphium im Organismus, insbesondere mit Rücksicht auf die Erscheinungen der Morphinimmunität verlangt.“

Von der philosophischen Fakultät:

1. Aus der Philosophie: „Das Historische in Kants Rechtsphilosophie.“

2. Aus dem Gebiete der germanischen Philologie:

„Der Zustand des starken Präteritums in den Mundarten des hochdeutschen Sprachgebietes ist auf Grund der vorhandenen Dialektliteratur zusammenfassend darzustellen. Insbesondere ist auch abzugrenzen, wo und wie weit die Formen des einfachen Präteritums geschwunden und durch umschriebene Formen ersetzt sind.“

3. Aus dem Fach der Archäologie:

„Die sog. calenische Reliefterrasse.“ Die Fakultät verlangt Vereinigung der wissenschaftlich bekannten Exemplare in Form einer soweit tunlich mit Abbildungen begleiteten kritisch geordneten Sammlung, exegetisch und kunstgeschichtlich behandelt. Auch sind die Vorstufen und die Beziehungen zur Lorentil zu untersuchen.

Von der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät:

„Man wünscht eine Untersuchung über den feineren Bau und die Entwicklung der Cuticula der Anthropoden, insbesondere der Insekten.“ (Karlsru. Btg.)

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 2. Januar 1907.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, die in das Kollegium neu eingetretenen Mitglieder, Stadtrat Braun von Beierheim, Stadtrat Sies von Rintheim und Stadtrat Kornmüller von Ruppurr und heißt dieselben herzlich willkommen.

In der am 20. v. Mts. von dem Karlsruher Bezirksverein deutscher Ingenieure, dem Badischen Architekten- und Ingenieur-Verein, dem Elektrotechnischen Verein Karlsruhe, der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes deutscher Architekten und der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der technisch-industriellen Beamten veranstalteter Versammlung wurde eine Resolution angenommen und dem Stadtrat unterbreitet, worin der Wunsch geäußert ist, Männer von technischer Bildung und gereiftem Urteil über technische Fragen in die leitenden Stellen der Karlsruher Stadtverwaltung zu berufen und zu diesem Zwecke einem Techniker die Stelle des I. Bürgermeisters zu übertragen.

Der Stadtrat beschließt, an den Leiter der Versammlung, Herrn Ober-Ingenieur Dr. Gustav Doberlein, folgendes Antwortschreiben zu richten:

Sehr geehrter Herr!

Auf die Resolution der Karlsruher technischen Vereine vom 20. ds. Mts., betreffend die Wahl des ersten Bürgermeisters, die Sie uns mit Schreiben vom 22. ds. Mts. übermittelt haben, beehren wir uns Ihnen mit der Bitte um Befanntgabe an die beteiligten technischen Vereine (durch beiliegende 5 weitere Fertigungen) folgendes zu erwidern:

Wir sind mit der Versammlung, welche die erwähnte Resolution gefaßt hat, darin durchaus einverstanden, daß die Stadtverwaltung zur Lösung ihrer bedeutenden Aufgaben notwendiger Weise auch Männer von tüchtiger technischer Bildung und gereiftem Urteil über technische Fragen braucht und daß diese Männer eine ihnen den nötigen Einfluß sichernde Stellung in dem städtischen Verwaltungsorganismus einnehmen müssen. Wir glauben aber, diesen Anschauungen schon bisher insofern Rechnung getragen zu haben, als es nach der gesetzlichen Ordnung der Gemeindeverfassung und den tatsächlichen Bedürfnissen derzeit angängig ist. So hat die Stadt Karlsruhe an die Spitze aller Ämter, denen vorwiegend technische Aufgaben zufallen, ausschließlich technisch vorgebildete Männer von hervorragender Bedeutung gestellt. An der Spitze des Hochbauamtes steht ein Architekt, das Tiefbauamt leitet ein Bau-Ingenieur, die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ist einem Maschinen-Ingenieur übertragen, ebenso die des Maschinenbauamtes, für das Elektrizitätswerk ist ein Elektro-Ingenieur und für das Straßenbahnamt ein Maschinen- und Elektro-Ingenieur als oberster Beamter bestellt. Die vier erigenannten Amtsvorstände führen die Amtsbezeichnung „Stadtbaurat“; ihr dienliches Einkommen ist beträchtlich höher als das des 2. Bürgermeisters und wird regelmäßig dem des 1. Bürgermeisters mindestens gleichkommen. Jedem dieser technischen Amtsvorstände steht überdies das nötige technische Hilfs- und Bureaupersonal zur Seite. So verfügt das Hochbauamt zur Zeit über 20, das Tiefbauamt über 23, das Gas- und Wasserwerk über 29, das Maschinenbauamt über 12, das Elektrizitätswerk über 8, das Straßenbahnamt über 12 technische Beamte, darunter mehrere mit Hochschulbildung. Hieraus ergibt sich, daß die Stadtverwaltung ein außerordentlich umfangreiches technisches Beamtenpersonal besitzt. Anders wäre es ja auch gar nicht möglich gewesen, die zahlreichen und zum Teil schwierigen Aufgaben technischer Natur, die der Stadt gestellt sind, zu lösen. Richtig ist allerdings, daß sich im Bürgermeisteramt zur Zeit kein Techniker befindet, da sowohl der Oberbürgermeister als der 2. Bürgermeister juristisch-staatswissenschaftliche Vorbildung genossen haben. Das gleiche ist auch in den übrigen badischen Städten der Fall; insbesondere hat auch Mannheim, das doch an Umfang der technischen Aufgaben Karlsruhe gewiß nicht nachsteht und dessen Bürgererschaft man sicherlich nicht mangelndes Verständnis für die Bedeutung der technischen und kaufmännischen Bildung wird vorwerfen können, seine vier Bürgermeisterstellen sämtlich mit juristisch-staatswissenschaftlich bzw. kameralistisch vorgebildeten Männern besetzt. Warum dies so ist und daß dieser Zustand insbesondere nicht auf Unterschätzung der Techniker einerseits und Ueberschätzung der Juristen andererseits beruht, dürfte sich aus nachstehender Darlegung klar ergeben.

Nach der Badischen Städte-Ordnung ist die gesamte Verwaltung der Stadt durch den Stadtrat zu führen. Der Stadtrat setzt sich zusammen aus dem Oberbürgermeister, einem oder mehreren (in Karlsruhe 2) Bürgermeistern und mehreren (in Karlsruhe 2) Stadträten. Von den Mitgliedern des Stadtrats sind nur der Oberbürgermeister und die Bürgermeister besetzt, das Amt der Stadträte ist

ein unbesoldetes Ehrenamt. Infolge dieser Organisation ist die Tätigkeit des Stadtrats in seiner Gesamtheit im wesentlichen eine beschließende, während die Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse in den Händen des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister liegt. Die Bürgermeister sind dabei „die Stellvertreter und Amtshelfen des Oberbürgermeisters“. Nun hat selbstverständlich die Stadtverwaltung auch eine außerordentlich große Zahl von Verwaltungsgeschäften nicht technischer Natur zu erledigen. Wir erinnern nur an die Leitung des gesamten Kassen- und Rechnungswesens (wobei auch die Aufstellung und der Vollzug des Voranschlags die Aufnahme, Verzinsung und Tilgung der Anleihen, die Fertigung der Dekreturen und die Ueberwachung der Kassen gehört), an die Verwaltung des Schulwesens (Volksschulen, Gewerbeschule, kaufmännische Schule, Mittelschulen für Knaben und Mädchen u. a.), der Sparkasse mit Vermögensanlagen von gegen 2 Millionen Mark, des Leihhauses, des Krankenhauses, die Armenverwaltung mit ihren Anstalten, die Arbeiterversicherung (Kranken-, Alters- und Unfallversicherung), die Gebäude- und Fahrnisversicherung, die Mitwirkung bei der Polizeiverwaltung, die öffentliche Gesundheitspflege, die Bearbeitung der Personalsachen der (600 bis 700) Beamten und (1200) Arbeiter, den schriftlichen Verkehr mit den Staatsbehörden, die Prüfung von Rechtsfragen und Führung von Rechtsstreiten usw. Für all diese nicht technischen Verwaltungszweige sind die Bürgermeister die ausführenden Repräsentanten des Stadtrats. Ferner sind dem Bürgermeisteramt als solchem noch eine ganze Reihe von Funktionen übertragen, welche mit der Gemeindeverwaltung an sich nichts zu tun haben, so die Verwaltung des Standesamts, die Beglaubigung von Unterschriften und sonstigen Tatsachen, die Gemeindegerechtigbarkeiten, die Anordnung von Zwangsvollstreckungen wegen öffentlich rechtlicher Forderungen u. a.

Es wird nun jedermann einleuchten, daß in einer Stadt von 120 000 Einwohnern schon die Leitung dieser Geschäfte allein die Arbeitszeit von 3 Verwaltungsbeamten überreichlich in Anspruch nimmt, nicht gerechnet den großen Zeitaufwand, welchen die Teilnahme an den Sitzungen des Stadtrats und der städtischen Kommissionen, die Verhandlungen mit dem Publikum und den Report-Beamten in Anspruch nehmen. Es hat sich daher schon längst gegen die Notwendigkeit ergeben, den Bürgermeistern rechtskundige Hilfs-Arbeiter (Stadt-Rechtsräte), zur Seite zu stellen, und es ist geradezu unmöglich, die Zahl der staatswissenschaftlich vorgebildeten leitenden Verwaltungsbeamten durch Besetzung einer der 3 Bürgermeisterstellen mit einem Techniker auf 2 zu reduzieren. Will und kann man etwa einem Techniker zumuten, als Bürgermeister seinem technischen Beruf zu entsagen und sich lediglich mit Verwaltungssachen zu beschäftigen, für die seine Vorbildung in keiner Weise bestimmt ist und für die er wohl kaum Neigung besitzen wird? Gewiß nicht! Umgekehrt wäre es auch einem Techniker als erstem Bürgermeister nicht möglich, sich gerade mit technischen Dingen zu beschäftigen. Die technischen Arbeiten werden, wie wir oben gesehen haben, durch die technischen Ämter geleistet. Daneben ist nach einem technischen Bürgermeister nicht das geringste praktische Bedürfnis vorhanden. Denn lediglich um den Verkehr zwischen den technischen Ämtern und dem Stadtrat zu vermitteln, dazu bedarf es keines Technikers; dazu sind die juristisch gebildeten Bürgermeister, wie die Erfahrung lehrt, sehr wohl imstande. Allerdings sind diese nicht in der Lage, die Vorschläge der technischen Ämter sachmännisch zu prüfen und zu beurteilen. Dazu wäre aber auch ein technischer Bürgermeister nur in sehr beschränktem Maße imstande. Denn er müßte notwendigerweise einem bestimmten Zweig der Technik entstammen, also z. B. Architekt oder Bau-Ingenieur oder Maschinen-Ingenieur sein. Er würde dann wohl ein sachmännisches Urteil über die Arbeiten seines Faches abgeben können; dagegen würden ihn die Techniker der übrigen Fächer nicht als Sachmann anerkennen und seinen Urteilen wohl scharf entgegenzutreten, oder sie wenigstens nicht als richtige anerkennen, und es wäre in der Tat auch auf seinem Fachgebiet nicht ausgemacht, daß sein Urteil immer reifer und schwerwiegender wäre, als das des betreffenden Amtsvorstandes, ganz abgesehen von der wenig befriedigenden Situation, in welche die alten verdienten Stadtbauräte durch die Berufung eines jüngeren Technikers in das Bürgermeisteramt veretzt würden. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem technischen Bürgermeister und den technischen Ämtern aber hätte nach wie vor der Stadtrat zu entscheiden. Nun besitzt der Stadtrat unter seinen ehrenamtlichen Mitgliedern (Stadträten) stets eine Anzahl in technischen Berufen stehende und entsprechend ausgebildete Männer. Ihr Urteil würde wohl nach wie vor für die Entscheidung solcher Fälle von Meinungsverschiedenheiten ausschlaggebend sein. Sachlich wäre hiernach mit der Besetzung der Stelle des I. Bürgermeisters durch einen Techniker für die Lösung der Aufgaben der Stadtverwaltung gar nichts gewonnen; wohl aber

wäre deren Lage entschieden verschlechtert, weil sie an Stelle einer dringend notwendigen Arbeitskraft eine überflüssige eintauschen würde.

Nun kann dem allerdings entgegengehalten werden, daß die leitenden technischen Beamten so lange nicht den nötigen Einfluß auf die Entscheidungen des entscheidenden Kollegiums (des Stadtrats) besitzen, als sie diesem nicht selbst als Mitglieder angehören, also entweder Bürgermeister oder Stadträte sind. Theoretisch und formell erscheint dieser Einwurf nicht unberechtigt, und wir stehen dem Gedanken, den Chefs der wichtigsten technischen Verwaltungen Sitz und Stimme im Stadtrat zu verschaffen, grundsätzlich nicht ablehnend gegenüber. Zur Zeit läßt sich dieser Gedanke aber nicht verwirklichen, weil die badiische Städte-Ordnung besoldete Stadträte nicht kennt. Eben dadurch ist man genötigt, die Stadtbauräte als städtische Beamte, nicht als Stadtratsmitglieder anzustellen. Tatsächlich hat indessen dieser Zustand noch nirgends zu Mißständen geführt. Insbesondere ist es in unserer Stadt noch nie vorgekommen, daß der Stadtrat etwa irgend eine wichtige Frage technischer Natur gegen den Willen des verantwortlichen technischen Beamten entschieden hat — ganz abgesehen davon, daß eine solche Entscheidung auch dann nicht ausgeschlossen wäre, wenn die Stadtbauräte Sitz und Stimme im Stadtrat hätten oder ein Bürgermeister Techniker wäre. Das gleiche gilt auch vom Bürgerausschuß. Um den leitenden Technikern den nötigen Einfluß auf die Entscheidungen des Stadtrats zu sichern, ist hier eine Kommission gebildet, die sogenannte Baukommission, in der die Vorstände aller technischen Ämter neben den Bürgermeistern und den technisch gebildeten Mitgliedern des Stadtrats Sitz und Stimme haben und in der alle technischen Fragen auf Vortrat der zuständigen technischen Beamten eingehend beraten werden, bevor sie an den Stadtrat gelangen. Der Stadtrat selbst aber zieht zur Beratung wichtiger Gegenstände technischer Natur die betreffenden technischen Beamten zu, und ebenso wird bei der Beratung solcher Gegenstände im Bürgerausschuß verfahren. Noch niemals ist uns denn auch von Seiten unserer technischen Beamten die Klage vorgebracht worden, daß sie nicht Gelegenheit gehabt hätten, in technischen Fragen ihre Meinung zur Geltung zu bringen oder daß diese nicht genügend respektiert worden sei. So schrumpft die ganze Technikerfrage unseres Erachtens auf eine Angelegenheit von mehr formaler Bedeutung, man könnte fast sagen in eine Etikettensache zusammen. Aber auch hier gibt es eine Rekehrseite. Während nämlich die leitenden technischen Beamten der Stadt jetzt auf Lebensdauer angestellt zu werden pflegen mit Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung, müßten sie als Bürgermeister und Stadträte der Wahl auf 9 beziehungsweise 6 Jahre unterworfen werden. Ob dies ein Heilmittel für die Gewinnung besonders tüchtiger und selbständiger Techniker wäre, möchten wir immerhin bezweifeln.

Im vorstehenden glauben wir nachgewiesen zu haben, daß die Berufung eines Technikers auf den neu zu besetzenden Posten des I. Bürgermeisters einem praktischen Bedürfnis der Stadtverwaltung nicht entspricht, da die Stadt ausreichend mit technischen Beamten ausgestattet ist, daß es aber dringend notwendig ist, die unter der geringen Zahl der staatswissenschaftlich gebildeten Beamten entstandene Lücke wiederum mit einem Beamten dieser Kategorie zu besetzen. Wir bedauern daher, unter den augenblicklichen rechtlichen und tatsächlichen Verhältnissen dem uns unterbreiteten Wunsch der technischen Berufsvereine nicht entsprechen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung!
Ergebenster
gez. Siegrist,
Oberbürgermeister.
gez. Sacher, Ratsschreiber.

Gleichzeitig wird beschlossen, die erledigte Stelle des I. Bürgermeisters alsbald zur Wiederbesetzung mit einem in der öffentlichen Verwaltung, womöglich auch in der Gemeindeverwaltung erfahrenen, zum Richteramt befähigten oder kameralistisch geprägten Manne gemäß den §§ 11 und 17 der Städteordnung auszuwerben. Die Festsetzung des Gehaltes bleibt der Vereinbarung vorbehalten, durch welche auch die Ansprüche auf Ruhegehaltsberechtigung und Hinterbliebenenversorgung geregelt werden. Bewerbungen sind spätestens am 15. Januar d. J. bei dem Oberbürgermeister einzureichen.

An die Werkzeugmaschinenfabrik Schärer & Cie. hier wird mit Wirkung vom 1. September 1911 an außer dem ihr bereits zugewiesenen 4000 qm großen Lagerplatz am Rheinhafen ein weiterer 2507 qm großer Platz miteweiße abgegeben.
Es soll — zunächst in der Friedhofskommission — die Frage geprüft werden, ob für die neuen Ortsteile Rintheim und Rüppurr, woselbst die Leichen vom Trauerhaus nach dem Friedhofe getragen werden,

Leichenwagen anzuschaffen sind. Das städtische Hochbauamt wird ersucht, einen Kostenschlag für die Beschaffung und Aufstellung solcher Wagen auszuarbeiten und vorzulegen.

Das städtische Straßenbahnamt wird ersucht, zu berechnen und mitzuteilen, welchen Kostenaufwand die Fortführung der städtischen Straßenbahn nach dem neuen Ortsteil Rintheim verursachen, und welche Rentabilität davon zu erwarten sein würde. Ferner wird das Straßenbahnamt zur Neuherausgabe aufgefordert, ob und mit welchem Kostenaufwand es möglich ist, an den älteren Straßenbahnwagen, die noch offene Perrons haben, Glasabschlüsse anzubringen. Weiter wird das Straßenbahnamt beauftragt, Anordnung zu treffen, daß die nach dem Mühlburger Tor und nach Mühlburg laufenden letzten Spätwagen an Sonn- und Feiertagen im Bedarfsfalle Anhängewagen führen.

Der Firma A. Elssner hier wird die Anlage eines Brunnens auf dem von ihr beim städtischen Rheinhafen gemieteten Gelände zur Einrichtung einer Sauggasanstalt in widerrüflicher Weise gestattet.

Mit Wirkung vom 2. Januar d. J. an werden infolge der Eingemeindung Beiertheims, Rintheims und Rüppurrs außer den bereits für die bisherige Gemarkung der Stadt Karlsruhe bestehenden 2 Inventurbehörden 3 weitere gebildet, und zwar eine solche für den Stadtteil Beiertheim (umfassend die Gemarkung der vormaligen Gemeinde Beiertheim), eine solche für den Stadtteil Rintheim (umfassend die Gemarkung der vormaligen Gemeinde Rintheim) und eine solche für den Stadtteil Rüppurr (umfassend die Gemarkung der bisherigen selbständigen Gemeinde Rüppurr). Zu Mitgliedern dieser Inventurbehörden werden ernannt: für Beiertheim Christian Braun V., Blechnernmeister und Stadtrat (Vorsitzender), Anton Friedrich Fischer, Schneidermeister und bisheriger Gemeinderat, und Ludwig Weber, Privatmann und bisheriger Gemeinderat, zum Stellvertreter Bernhard Fischer IV., Landwirt und bisheriger Gemeinderat; für Rintheim: Ludwig Lehle, bisheriger Bürgermeister (Vorsitzender), Wilhelm Schucker, bisheriger Ratsschreiber, Wilhelm Schäufele, Gemeindevorstand und bisheriger Gemeinderat, zum Stellvertreter Heinrich Naupp, bisheriger Gemeindevorstand und nummehriger Gemeindevorstand; für Rüppurr: Wilhelm Kornmüller, Landwirt und Stadtrat, Jakob Häger, bisheriger Gemeinderat, Wilhelm Appenzeller, bisheriger Gemeindevorstand, zum Stellvertreter Emil Köllisch, bisheriger Gemeinderat und Sparkassenrechner, Friedrich Klotz, bisheriger Bürgermeister und nummehriger Gemeindevorstand für Rüppurr.

Diejenigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren von Beiertheim, Rintheim und Rüppurr, welche am 1. März d. J. auf eine 20 bezw. 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Feuerwehr zurückblicken, sollen, sofern bei ihnen auch die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind, mit den von der Stadtgemeinde Karlsruhe gestifteten Erinnerungsmedaillen ausgezeichnet werden.

Das Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion — wird ersucht, die Schutzmannschaft anzuweisen, daß sie die öffentlichen elektrischen Beleuchtungsanlagen der Stadt überwacht, da in letzter Zeit unbesungene Handlungen an diesen Einrichtungen vorgenommen wurden und Beschädigungen der Lampen vorgekommen sind.

Drei bei der Stadtkasse-Verrechnung zu besetzende Gehilfenstellen werden — zunächst probeweise — an den Militärämterwart, Bezirksfeldwebel Otto Lohjan hier, an den Schreibgehilfen Wilhelm Frey und an den früheren Postgehilfen Otto Geiger hier übertragen.

Die auf den 1. April d. J. neu zu besetzende Stelle des Pförtners im Gaswerk II soll zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

Zwei Gesuche um Aufnahme in den badiischen Staatsverband werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Der Stadtrat dankt dem Großh. Bezirksamt für Uebersendung eines Exemplars der von Herrn Chefredakteur Kitz verfaßten Schrift „Großherzog Friedrich von Baden, eine Auslese aus seinen Kundgebungen in den Jahren 1852—1906“, dem Herrn Kaufmann S. Rittgen, dem Herrn Oberrechnungsrat Gottfried Hauck und der Frau Mina Schenck, Witwe, für dem städtischen Krankenhaus zugewendeten Lesestoff.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom Mittwoch den 2. Januar 1907.

Anwesend 92 Mitglieder.
Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt sich Oberbürgermeister Siegrist zu folgender Ansprache:
Meine geehrten Herren!
Bevor ich die Verhandlungen eröffne, die ich heute zum erstenmal als Oberbürgermeister zu leiten habe, möchte ich mir erlauben, auch von dieser Stelle aus nochmals meinen aufrichtigen Dank kundzugeben für den Beweis höchsten Vertrauens und lebhaftester Anerkennung, den ich in der Berufung in das hohe und verantwortungsvolle Amt des leitenden Beamten

der Stadtverwaltung erblicken darf. Ich möchte aber auch hier hinzufügen, daß ich als die erfreulichste Seite dieser Wahl den Umstand betrachte, daß sie ohne Kampf vollzogen werden konnte. Denn eine Zerspaltung der Bürgerschaft bei einem so wichtigen Anlaß hätte auf lange Zeit hinaus unerwünschte Nachwirkungen in unserer städtischen Verwaltung mit sich bringen müssen.

Sie haben mich, meine verehrten Herren, in mein Amt berufen, ohne von mir die Aufstellung eines besonderen Programmes für meine Amtsführung zu fordern. Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich dies darauf zurückführe, daß ich Ihnen aus langjähriger gemeinsamer Arbeit bekannt bin, besonders aber auch auf Ihr Vertrauen, daß ich als langjähriger Mitarbeiter unseres unvergesslichen Oberbürgermeisters Schneckler am meisten in dessen Ziele und Bestrebungen und auch in die Mittel und Wege, die er zu ihrer Verwirklichung zu finden wußte, eingeweiht bin. Dies enthebt mich wohl auch heute einer ausführlichen Darlegung meiner Ziele und Absichten und ich darf mich wohl auf die Erklärung beschränken, daß ich entschlossen bin, soviel an mir liegt, die städtische Verwaltung auf den bewährten Bahnen und in dem guten Geiste meines Herrn Amtsvorgängers weiterzuführen.

Nur in einem Punkte glaube ich, dem etwas beifügen zu sollen, um von vornherein volle Klarheit über meine Bestimmung zu schaffen. In einer hiesigen Zeitung war anlässlich der Oberbürgermeisterwahl die Forderung aufgestellt, daß ein modernes Stadtoberhaupt mit einem Tropfen sozialen Deles gesalbt sein müsse. Wenn das in richtigem Sinne verstanden wird, kann ich ihm nur vollständig zustimmen. Ich gestehe allerdings offen, daß ich kein Freund bin von gewissen sozialpolitischen Experimentier- und Paradedükken, mit denen zuweilen Klatsch gemacht wird. Aber auf dem Standpunkt stehe ich, daß ein moderner Stadtleiter einen offenen Blick und ein warmes Herz haben muß für die Lage der Armen und wirtschaftlich Schwachen und daß er der Fürsorge für diese Bevölkerungskreise sein besonderes Augenmerk zuwenden muß. Ich bin der Meinung, daß wir alle unsere Maßnahmen neben den sonst in Betracht kommenden technischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten mit in erster Reihe auch unter dem Gesichtspunkte prüfen müssen, welche Wirkung sie in sozialer Hinsicht, also mit Bezug auf die minderbemittelten Bevölkerungsklassen ausüben und daß wir weiterhin auch durch positive Maßnahmen, wo wir können, eingreifen müssen, um den Armen und Schwachen beizustehen, insbesondere auch die Lage der städtischen Bediensteten und Arbeiter zu einer erträglichen, unseres heutigen Kulturzustandes würdigen, zu gestalten. Aber zweierlei dürfen wir nicht vergessen: einmal, daß heute zu den wirtschaftlich Schwachen keineswegs nur die Industriearbeiter und die Gehilfen des Handwerks gehören, daß vielmehr auch weite Kreise des unteren Mittelstandes, insbesondere des Handwerkerstandes, mindestens in ebenso schwacher wirtschaftlicher Situation sich befinden und daher gleichfalls unserer schonenden Rücksichtnahme und Hilfe bedürfen, und sodann, daß wir bei allen unseren Maßnahmen auch an die Beschaffung der erforderlichen Einnahmen denken müssen und die Schultern der Leistungsfähigen nicht in kurzfristiger Weise überlasten dürfen. Sonst würden wir die Quelle verstopfen, aus der die Mittel für eine richtige Sozialpolitik fließen sollen.

Ich glaube, auf diesem Boden, meine Herren, können wir uns alle zusammenfinden, und ich würde mich freuen, wenn wir recht oft dazu Anlaß haben würden. Aber auch im übrigen möchte ich Sie alle bitten, mir Ihre unbefangene Mitarbeit und Unterstützung entgegenzubringen. Ich brauche Sie wohl kaum zu versichern, daß ich meine ganze Kraft der Arbeit, der Sorge, und wenn es gilt, auch dem Kampfe für das Wohl unserer Stadt und die Wohlfahrt unserer Bürgerschaft widmen werde. Um aber dabei Erfolge zu erzielen, bedarf ich der tatkräftigen Mithilfe der berufenen Vertreter der Bürgerschaft. Wenn Sie mir solche in gleichem Maße wie meinem Herrn Vorgänger entgegenbringen, so wird es uns in treuer Zusammenarbeit gelingen, auch weiterhin Ersprießliches zum Wohl unserer Stadt als eines bedeutenden Gliedes unseres großen Vaterlandes zu schaffen. (Lebhaftes Bravo!) (Fortf. folgt.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karlsruhe, Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angekomen am 3. Januar „Prinz Heinrich“ in Hongkong, „Rietzen“ in Bremerhaven, „Donn“ in Oporto, „Main“ in New-York. **Passiert** am 3. Januar „Hannover“ Scilly. **Abgegang.** am 2. Januar „Main“ von Havanna; am 3. Januar „Bülow“ von Genua, „Heidelberg“ von Coruna, „Cassel“ von New-York.

Apollo-Theater. Heute Samstag findet keine Vorstellung statt wegen Vereinsfestlichkeiten, und ist dieses der letzte Samstag in dieser Saison, wo keine Variété-Vorstellungen stattfinden. Morgen Sonntag finden 2 große Gala-Vorstellungen statt und sind fürs Neujahrs-Programm wieder ganz vorzügliche Kräfte gewonnen worden und kann der Besuch aufs Beste empfohlen werden.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 4. Januar.

Am 3. I. Mts., abends 6 Uhr, wollte ein lebiger Erbarbeiter von Littenweiler, Amts Freiburg, in angetrunkenem Zustande in der Kaiser-Allee bei der Brauerei Prinz kurz vor einem nach der Stadt zu fahrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn das Gleis überschreiten. Auf die Warnungssignale des Wagenführers lief der Erbarbeiter, der schon das Gleis überschritten hatte, plötzlich wieder zurück und wurde dabei, trotzdem der Wagenführer den Wagen sofort zum Stehen zu bringen suchte, erfasst und zu Boden geworfen, so daß er, als der Wagen stillstand, vor der Schutzvorrichtung lag. Von einem hinzugekommenen Dienstmann wurde der Arbeiter in bewußtlosem Zustand in die nächste Polizeistation am Mühlburger Tor getragen und von dort aus ins Spital verbracht. Dort wurde bei dem Verunglückten, der noch bewußtlos ist, eine Gehirnerschütterung festgestellt. Außerdem hatte er eine Wunde am Kopf und eine Quetschung am Fuß davongetragen.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

- 30. Dez. Herta Frieda, Vater Bernhard Abend-schön, Handelsmann.
31. Kurt Oskar Friedrich, Vater Otto Brose, Stabsveterinär.
1. Jan. Luise Anna Maria, Vater Theodor Traut-mann, Architekt.
1. Egon Adalbert Paul Kurt, Vater Kurt Bergmann, Jahntechniker.
1. Friedrich Wilhelm, Vater Ludwig Steiß, Schuhmann.
2. Karl, Vater R. Zambiski, Sergeant.
2. Willi Paul, Vater Johannes Heinzmann, Stadttagelöhner.

Todesfälle:

- 2. Jan. Anna Machauer, Privatiers, ledig, alt 57 Jahre.
3. Katharine Schwab, alt 52 Jahre, Ehe-frau des Eisenbahnarbeiters Stefan Schwab.

Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 5. Januar 1907.

- 1/11 Uhr, Anna Machauer, Privatiers (Gittingerstraße 37, 1. Stod).
1/3 Uhr, Katharine Schwab, Ehefrau des Fabrik-arbeiters (Schützenstraße 64, 4. Stod).

Gold, Silber und Banknoten

vom 3. Januar 1907.

Table with 3 columns: Description, Brief, Gold. Includes items like Münz-Dukaten, Engl. Sovereigns, 20 Francs-Stücke, Oesterr. fl. 8 St., Gold-Dollars, Neue Russ. Gold per 100 Rbl., Ganz fein Scheidegold, Hochhaltiges Silber, Amerikanische Noten, Belg. Noten, Engl. Noten, Franz. Noten, Holländ. Noten, Italien. Noten, Oest.-Ung. Noten, Russische Noten, Schweiz. Noten.

Tagesordnung

des Groß. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer II.

- Samstag, den 5. Januar, vormittags 9 Uhr:
1. Ludwig Wiederkehr, Tagelöhners Ehefrau, Theresia geb. Manz von Seelbach, wegen Diebstahls i. R.

- 2. Wilhelm Friedrich Kröner, Landwirt, Karl Friedrich Zachmann, Landwirt, Karl Balch, Maurer, alle von Wilferdingen, Karl Adolf Kälber, Landwirt von Nöttingen, Wilhelm Christian Leonhardt, Landwirt, Karl Wilhelm Kröner, beide von Wilferdingen, wegen Körperverletzung.
3. Emil Morlock, Goldarbeiter von Hohen-warth, wegen Körperverletzung.
4. Karl Friedrich Scherle, Tagelöhner von Niesern, wegen Verbohung und Ruhestörung.
5. Emil Bistkerer, Maler von Arbon, und Vertha Elisabeth Küfle, Kettenmacherin von Pforzheim, wegen Verleibigung.
6. Eduard Haberstroh, Kellner von Pforz-heim, wegen Uebertretung des § 361 und R.St.G.B.

Karlsruhe, 3. Januar.

Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1907 beginnen am Donnerstag, den 10. Januar, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor von Woldeck, zu dessen Stellvertreter: Landgerichtsrat Siehne ernannt.

Gerichtszeitung.

Sitzung der Strafkammer IV.

Karlsruhe, 3. Januar.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Woldeck. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staats-anwalt Dr. Bleicher.

Vor der Wirtschaft zum 'Grünen Hof' in Forbach, kam es am 8. Oktober zwischen dem 33 Jahre alten Fuhrmann Andreas Frey aus Köth und dem Müllerburschen Lehmann zu einem Streite, bei dem Frey seinem Gegner mit Totscheden bedrohte und ihm schließlich einen Stich an der linken Hals-seite beibrachte. Glücklicher Weise war die Verletzung nicht gefährlicher Art. Den Frey führte seine Tat am 22. November vor das Schöffengericht in Gernsbach, das ihn wegen Verbohung und Körperver-letzung mit 25 Tagen Gefängnis bestrafte. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Des veruchten Diebstahls war der im Jahre 1886 zu Gera geborene Weber Franz Gustav Paukert angeschuldigt. Der Angeklagte, der keinen bestimmten Wohnsitz hat und schon längere Zeit arbeitslos her-umzieht, veruchte am 30. Oktober in Baden die Ladenkasse des Metzgermeisters Epple zu leeren. Er hatte in dem Hause des Epple gebettelt und sich dann bei seinem Weggehen, durch eine Seitentüre vom Hauseingang in die Meße eingeschlichen, wo er zwei an der Wand hängende Schlüssel wegnahm und mit diesen die verschlossene Ladenkasse zu öffnen veruchte. Da ihm dies nicht gelang, verließ er den Laden wieder, der Vorgang war aber von mehreren Personen bemerkt worden, die die Festnahme des Paukert veranlaßten. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten, der wegen Diebstahls schon mehr-fach und empfindlich vorbestraft ist, auf 9 Monate Gefängnis.

Ein unverbesserlicher Dieb ist der Schuhmacher Ludwig Wäsche aus Heimsstätten. Er hat wegen zahlreicher Eigentumsvergehen schon langjährige Gefängnis- und Zuchthausstrafen zu verbüßen gehabt. Auch gegenwärtig befindet sich Wäsche im Zuchthaus, in Folge einer Verurteilung durch das gleiche Gericht, vor dem er heute steht und das gegen ihn am 6. Dezember wegen schweren Dieb-stahls auf 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus erkannt hatte, Gegenstand der jetzigen Anklage bildete ein nachträglich entdeckter, von dem Angeklagten in der Nacht vom 29. auf 30. August in Sandweier ver-übter Diebstahl. Wäsche war dort in das Hirch-wirtschaftshaus eingestiegen und hatte dem Wirte Nassal einen Kalender, eine Wandkarte und 2 Kistchen Cigaretten mit je 100 Stück entwendet. Der Ange-klagte erhielt unter Einrechnung der Strafe von 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus eine Gesamtzucht-hausstrafe von 4 Jahren und 2 Monaten.

Die Unterschleife, welche im städtischen Holzho-fe zu Baden im letzten Spätjahr v. Js. entdeckt wurden, kamen zur Erörterung bei der Verhandlung der An-klage gegen den 28 Jahre alten Agenten Karl Theodor Stober aus Lichtental wegen Diebstahls und Betrugs. Die Anklage legte dem Angeschuldigten zur Last, daß er in den Jahren 1904 bis 1906 zu Lichtental aus dem Bureau seines Vaters, des Holz-hofverwalters Stober, etwa 100 Holzanweisungszettel, über 401 Ster verabfolgtes Gahholz entwendete, diese Scheine für 1700 M. verkaufte und dadurch be-wirkte, daß sein Vater den Vorgeigern der Scheine nochmals Holz abgab, wodurch die Stadt Baden um etwa 2000 M. geschädigt wurde. Der Ange-klagte war geständig. Er hatte sich, nachdem er sechs Jahre beim Militär gebient, in Lichtental als Agent etabliert und dort bei seinem Vater Wohnung genommen. Der Vater des Angeschuldigten war seit 33 Jahren Holzhofverwalter der Stadt

Baden, und hatte als solcher auf dem städtischen Holzhof in Lichtental u. a. auch das den Bürgerho-fen berechtigten zukommende Holz, abzugeben. Dafür erhielt er von den Abholenden, sog. Holzanweisungszettel, welche die Stadtverrechnung ausstellte und die der Holzhofverwalter abzustempeln und in das Gahholzbuch einzutragen hatte. Die Abstempelung diente gleichzeitig als Kontrolle für die Abgabe des Holzes. Der Holzhofverwalter unterließ aber die sofortige Abstempelung und verwahrte auch die Ab-gabezettel nicht in einer verschlossenen Schublade, sondern in einem offenen Gestell. Dadurch wurde es dem Angeklagten möglich, sich schon seit Jahren solche Holzanweisungsscheine zu verschaffen und sie an verschiedene Personen in Baden zu verkaufen, worauf dann an die Käufer der Scheine das ange-wiesene Holzquantum abgegeben wurde, das die früheren Besitzer der Anweisungen schon erhalten hatte. Da trotz eines Verbotes die Badener Stadtver-waltung die Holzbezugsberechtigten öfter ihre An-weisungen veräußerte, merkte der Holzhofverwalter nichts von den Schwünbeleien seines Sohnes, und zwar umso weniger, als er es versäumt hatte, bei Abgabe der Scheine vorschriftsmäßig zu kontrollieren. Durch eine unvorhergesehene Revision, welche durch die auffallende Abnahme der Holzbestände veranlaßt war, führte zur Entdeckung der Betrügereien. Der Holzhofverwalter nahm sich die Tat seines Sohnes derart zu Herzen, daß er sich erschög. Wie oben schon gesagt, war der Angeklagte geständig; das erschwe-belte Geld hatte er für sich verbraucht. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monate Untersuchungshaft.

Fremde

übernachteten vom 3. bis 4. Januar.

- Alte Post. Preußner, Rfm. v. Stuttgart. Meier, Rfm. v. Mannheim. Kündel, Rfm. v. Kaiserslautern. König, Schreiner v. Altbach. Schultheiß, Müller von Engen. Stritz, Küchenchef v. Schopfheim. Kaufmann, Schreinermeister. m. Frau v. Ludwigsburg.
Baherischer Hof. Waldbowels, Artist v. Berlin. Fr. Reiz, Artistin v. Köln-Deuz. Jltis, Monteur von Würzweiler. Bäcker, Mont. v. Marbach.
Brattwurstdöckle. Vogel, Kaufm. v. Badliern. Pfenniger und Kräbemann, Kauf. v. Rappertswil. Friedrich, Rfm. m. Sohn v. Stuttgart. Steffens, Rfm. v. Brandenburg. Borser, Techniker v. St. Georgen. Helfenstein, Wertmstr. m. Frau v. Freiburg. Himmels-stein, Lehrer v. Eberbach.
Erbsprinz. Frst. v. Holzling-Berstedt m. Bet. Heltmann u. Friedländer, Kauf. v. Berlin. Perreire Minister m. Sohn u. Bed. v. Paris. Frederich, Hof-opernsänger m. Frau v. Wiesbaden. Dr. Wohlmann, Prof. u. Geh. Reg.-Rat v. Halle. Frhr. v. Buol mit Frau v. Schwepingen. Maschenstoff, Priv. m. Sohn v. Moskau. Theomin, Grünfeld, Dambisch und Lamban, Kauf. v. Frankfurt. Ziegler, Ingen. v. Stuttgart. Frau Petersen m. Töchtern u. Frau Grün, Privat. von B.-Baden.
Friedrichshof. Stemmer m. Frau, Müller und Hellmann, Rf. v. Stuttgart. Reichelt, Ingen. m. Frau v. München. Wöbbs, Rfm. v. Wobelshausen. Herbol, Kaufm. v. Worms. Philippsohn, Kaufm. v. Badli. Reiner, Kaufm. v. Mannheim. Gies, Kaufm. v. Köln. Schmidt u. Strauß, Rf. v. Frankfurt. Lenz, Rfm. v. Berlin.
Geist. Strauß, Rfm. v. Mannheim. Reiz, Rfm. v. Nürnberg. Gahn, Kaufm. v. Frankfurt. Herter und Dupel, Rf. v. Stuttgart. Schneider, Rfm. v. Heilbr-berg. Meister, Kaufm. v. Lahr. Ruoff, Kaufm. von Göttingen. Bär, Kaufm. v. Weinheim. Stute, Rfm. v. Köln. Schäfer, Kaufm. v. Reutlingen.
Goldener Adler. Günther, Kaufm. v. Philippsohn. Fr. Tiry, Privat. v. Niederschbach. Warden, Inf. v. Köln.
Goldener Karpfen. Leifring, Rfm. v. Hamburg. Ganter, Fabr. v. Furtwangen. Heinemann, Stud. von St. Georgen. Neuburger, Lehramtspraktikant v. Donaueschingen. Bader, Referendar v. Freiburg.
Goldene Traube. Reuschler, Wirt v. Connewiller. Weiß, Rfm. m. Frau v. Mannheim. Bollinger, Rfm. v. München. Lescht, Rfm. v. Stuttgart. Meßger, Rfm. v. Fichtersheim. Gasparine, Händlerin v. Paris.
Grüner Hof. Fuhrmann, Rfm. v. Köln. Haupt-müller, Kaufm. v. Hannover. Schneider, Kaufm. von Penig. Bauer, Kaufm. v. Frankfurt. Andres, Ingen. v. Mannheim. Kaiser, Kaufm. v. Ebersfeld. Stamm u. Grieshaber, Kauf. v. Berlin. Siderer, Kaufm. v. Aschaffenburg. Dr. Engelmann, Oberarzt v. Freiburg. Bloch, Rfm. v. Döhringen. Lehner, Rfm. v. München. Kornmüller, Rfm. v. San Francisco.
Hotel Germania. Erz. Baron v. Reichenau mit Fam. v. Chile. Frhr. v. u. zu Bodman, Geh. Rat. v. Gohn, Kaufm. v. Berlin. Mayer, Priv. m. Fam. von Bremen. Bloch, Fabr. v. Barmen. Greenbach, Privat. m. Frau v. New-York. Bauther, Privat. v. Paris. Wisler, Geh. Reg.-Rat v. Colmar. Frhr. v. Breunert m. Fam. v. Schloß Ganisfarul. Frau Gräfin v. Gallen-berg v. München. Jemann, Dir. v. Frankfurt. Spönagel, Rfm. v. Wien. Bleichmann, Kaufm. v. Fürtch. Steiner

Telegraphische Kursberichte.

4. Januar 1907.

New-York.

| | |
|------------------|---------|
| Atchis-Topeka | 105 1/2 |
| Canada Pacific | 193.— |
| Chicago Milw. | 148.— |
| Denver | 81.— |
| Louisv. Nashv. | 142 1/2 |
| New-York Erie | 43 1/2 |
| Central | 182 1/2 |
| North. Pacific | 79 1/2 |
| Southern Pacific | 91 1/4 |
| Silber | 70 1/2 |
| Steel Comm. | 48.— |
| Prefer. | 104 1/2 |

Wien (Vorbörse).

| | |
|----------------------|--------|
| Kreditactien | 692.— |
| Staatsbahn | 683.— |
| Lombarden | 178.— |
| Marknoten | 117.58 |
| Ungar. Goldrente | 114.75 |
| Kronenrente | 100.15 |
| Oesterr. Papierrente | 99.25 |
| Silberrente | 99.25 |
| Länderbank | 471.25 |
| Goldagio | — |

Tendenz: rubig.

London (Anfang).

| | |
|-----------------|---------|
| Debeers | 25 1/4 |
| Chartered | 1 1/8 |
| Goldfield | 4 1/2 |
| Randmines | 6 1/4 |
| Eastrand | 4 3/8 |
| Chicago Milw. | 153 1/2 |
| Denver Prefer. | 85 1/2 |
| Atchis. Prefer. | 103.— |
| Louisv. Nashv. | 147 1/2 |
| Union Pacific | 184 1/4 |
| Atchis. Comm. | 108 1/2 |
| Steel Comm. | 49 1/2 |
| Prefer. | 107 3/4 |

Berlin (Anfang).

| | |
|--------------------------|--------|
| Kreditactien | 217.20 |
| Disconto-Commandit. | 186.90 |
| Deutsche Bank | 243.— |
| Dresdener Bank | 158.96 |
| Berliner Handelsges. | 174.50 |
| Darmstädter Bank | — |
| Comm.-Disconto-Bank | 122.70 |
| Bochumer | 242.80 |
| Laurahütte | 243.60 |
| Harpener | 214.20 |
| Dortmunder C. | 84.40 |
| Baltimore u. Ohio shares | 122.50 |

Tendenz: schwach.

Paris (Anfang).

| | |
|------------------|--------|
| 5% Rente | 95.50 |
| 4% Italiener | — |
| 4% Spanier | 95.80 |
| Türken (unifiz.) | 95.02 |
| Türkenlose | 155.— |
| Ottoman | 680.— |
| Rio Tinto | 2268.— |

Frankfurt (Anfang).

| | |
|----------------------|--------|
| Kreditactien | 217.40 |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Dresdener Bank | 159.— |
| Staatsbahn | 148.25 |
| Lombarden | 85.— |
| Gotthardbahn | — |
| Berliner Handelsges. | — |

Tendenz: schwach.

Karlsruher Stadtanleihen:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| 3 1/2% v. 1902 n. n. bis 1907 | 94.70 c. 10000— |
| 3 1/2% v. 1903 n. n. bis 1908 | 94.70 c. |
| 3% v. 1886 | 91.— g. |
| 3% v. 1889 | — |
| 3% v. 1896 | 87.— g. |
| 3% v. 1897 | 87.90 n. |

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

| | |
|------------------------|--------|
| 4% Baden 1901 | 102.75 |
| 3 1/2% abgest. | 97.— |
| 3 1/2% i. Mark | 97.— |
| 3 1/2% 1893/94 | 97.20 |
| 3 1/2% 1900 | — |
| 3 1/2% 1902 | — |
| 3 1/2% 1904 | 97.20 |
| 3% 1896 | 87.40 |
| 4% Griechen | 52.10 |
| 4% Argentinier abg. | 88.70 |
| 5% Chinesen 1896 | 101.70 |
| 4 1/2% 1898 | 96.80 |
| 5% Mexicaner | 102.— |
| 5% I.—III. | 100.20 |
| 5% 1896 | 67.— |
| 4% Russen v. 1902 | 81.40 |
| 4 1/2% Russ. Anl. 1905 | 92.10 |
| Türkenlose | 148.— |
| Türken 1903 | 94.— |
| Comm.-Disconto-Bank | 122.10 |
| Bad. Zuckerfabrik | 118.40 |
| Gritzner | 222.— |
| Karlar. Maschinenfabr. | 214.— |
| Edison | 215.50 |
| Schuckert | 121.50 |
| Nordd. Lloyd | 131.90 |
| Packetfahrt | 157.60 |

| | |
|--|--------|
| 4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. | 101.25 |
| 4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907 | 100.— |
| 3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869—1892 | 94.50 |
| unkündbar bis 1904 | 94.50 |
| 3 1/2% Rh.Hyp.-Pfdbr. 1914 | 95.75 |

Frankfurt (Nachbörse).

| | |
|---------------------|--------|
| Kreditactien | 217.10 |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Deutsche Bank | 243.— |
| Dresdener Bank | 159.20 |
| Staatsbahn | 148.— |
| Lombarden | 34.80 |

Tendenz: schwach.

Berlin (Schluss).

| | |
|--------------------------|-------------|
| 3 1/2% Reichs-Anleihe | 98.10 n. n. |
| 3 1/2% " | — |
| 3% " | 87.10 n. n. |
| 3 1/2% Preuss. Consols. | 98.10 n. n. |
| 3% " | 87.10 n. n. |
| 4% Baden | 102.60 |
| 3 1/2% Baden abg. | 97.20 g. |
| 3 1/2% bad. Anleihe 1904 | 97.20 g. |
| Kreditactien | 217.10 |

Berlin (Nachbörse).

| | |
|--------------------------|--------|
| Kreditactien | 217.— |
| Berliner Handelsges. | 174.90 |
| Deutsche Bank | 243.— |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Dresdene. Bank | 158.90 |
| Baltimore u. Ohio shares | 122.70 |
| Bochumer | 242.90 |
| Dortmunder C. | 85.60 |
| Laurahütte | 243.50 |
| Gelsenkirchener | 220.70 |
| Harpener | 214.10 |
| Sinner | 245.70 |

Tendenz: fester.

Paris (Schluss).

| | |
|--------------|-------|
| 4% Rente | 95.50 |
| 3% Italiener | — |

Frankfurt (Mittags-Börse).

| | |
|---------------------|----------|
| Wechsel Amsterdam | 169.15 |
| London | 204.77 |
| Paris | 81.283 |
| Wien | 84.975 |
| Italien | 81.283 |
| Antw.-Brüssel | 80.90 |
| Privatdiscont. | 5 1/8 |
| Napoleons | 16.23 |
| 3% Reichs-Anleihe | 87.15 |
| 3 1/2% " | 98.20 |
| 3 1/2% Preussen | 98.25 |
| 5% Italiener | 102.80 |
| 4 1/2% Portugiesen | 69.20 |
| 4% innere Russen | 79.30 |
| 4% Serben | 82.90 |
| 4% Spanier | 95.70 |
| Oesterr. Goldrente | 100.— |
| Silberrente | 100.20 |
| Ungar. Goldrente | 96.50 |
| Kronenrente | 95.90 |
| Argentinier | — |
| 5% Southern | — |
| 5% Bulgaren | 98.35 |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Darmstädter Bank | 141.— |
| Schaaffh. Bank | 159.— |
| Deutsche | 243.— |
| Dresdener | 159.20 |
| Badische | 136.— |
| Rhein. Kreditbank | 142.— |
| Hypoth.-Bank | 192.95 |
| Pfälz. Hypoth.-Bank | 192.50 |
| Länderbank | 118.— |
| Wiener Bank | 148.40 |
| Bank Ottoman | 135.90 |
| Harpener | 214.30 |
| Gelsenkirchener | 221.50 |
| Laurahütte | 243.50 |
| Bochumer | 243.— |
| Spinnerei Ettlingen | 111.— g. |

Tendenz: ruhig.

| | |
|--|--------|
| Disconto-Commandit. | 186.70 |
| Dresdener Bank | 158.90 |
| Nationalbank | 194.40 |
| Comm.-Disconto-Bank | 122.50 |
| Staatsbahn | 147.50 |
| Bochumer | 242.90 |
| Dortmunder C. | 85.70 |
| Laurahütte | 243.60 |
| Gelsenkirchener | 221.10 |
| Harpener | 214.10 |
| Hörder Bergw.-Actien | — |
| Dynamit | 175.10 |
| Canada | 195.70 |
| Allg. Elektr.-Gesellsch. | 215.10 |
| Südd. Immob.-Act.-G. | 107.50 |
| Schuckert | 121.20 |
| Westeregeln | 225.70 |
| Köln-Rottweil | 259.— |
| Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr. | 285.— |
| Gritzner | 219.50 |
| Pest. Ung. Commercial Bk.-Pfdbr. Ser. 2 u. 3 | 96.75 |
| Pest. Ung. Commercial Bk. Comm.-Obligat. Serie 2 | 97.50 |
| Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1 | 96.— |
| 4 1/2% Russ. Anl. 1905 | 92.— |
| 4 1/2% Japaner | 94.10 |
| Privatdiscont. | 5 1/8 |

| | |
|---------------------|--------|
| Kreditactien | 217.20 |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Dresdener Bank | 159.— |
| Deutsche Bank | 243.— |
| Staatsbahn | 148.— |
| Lombarden | 35.10 |
| Bochumer | 243.— |
| Gelsenkirchener | 221.— |
| Harpener | 214.20 |
| Laurahütte | 243.50 |
| Hibernia | — |
| Italiener | — |
| Portugiesen | — |
| Mexicaner | — |

Tendenz: fest.

Frankfurt (Abendbörse).

| | |
|---------------------|--------|
| Kreditactien | 217.20 |
| Disconto-Commandit. | 187.— |
| Dresdener Bank | 159.— |
| Deutsche Bank | 243.— |
| Staatsbahn | 148.— |
| Lombarden | 35.10 |
| Bochumer | 243.— |
| Gelsenkirchener | 221.— |
| Harpener | 214.20 |
| Laurahütte | 243.50 |
| Hibernia | — |
| Italiener | — |
| Portugiesen | — |
| Mexicaner | — |

Tendenz: fest.

berger, Kfm. v. Stuttgart. Dr. Simon, Priv. m. Frau v. Mannheim.

Hotel Große. Fuchs, Holzhändler von Stuttgart. Wädig, Ketsch u. Collin, Kfm., u. Petermann, Ingen. v. Frankfurt. Große, Priv., Westfal, Dir., Gaabe m. Frau v. Wittig, Kfm. v. Berlin. Hagen, Priv. m. Frau von Hamburg. Jöderholm, Dr. phil. v. Stockholm. Dietzberger, Dr. phil. u. Prof. m. Frau u. Dferm, Prof. v. Freiburg. Bogeler, Kaufm. v. Paris. Strauß, Kfm. v. Straßburg. Wesche, Kfm. v. Magdeburg. Kießig und Gerst, Kaufm. von Nürnberg. Wolff, Kaufm. v. Darms. Badt, Kuch. Fabr., u. Rils, Kfm. v. Hanau. Reinboth, Kfm. v. Leipzig. Müller, Zahnarzt v. Bingen.

Hotel Ohrenzollern. Weiser, Kfm. v. Pforzheim. Boll, Ing. m. Fam. v. Berlin. Harber, Oberstlt. m. Tochter v. Berlin. Wöning, Kfm. v. Barmen.

Hotel Lion. Schneider, Kaufm. v. Straßburg. Sanktlaus, Kfm. v. Amsterdam. Wintler, Kaufm. v. Wiesbaden. Koch, Kfm. v. Mainz. Meier, Kaufm. v. Stuttgart.

Hotel Luz. Reichle, Kaufm. v. Worms. von Hagen, Kaufm. v. Pforzheim. Rühling, Kaufm. v. Heidelberg. Uffmann, Ing. v. Breslau. Gundeisinger, Schreier u. Wünder, Kaufm. v. Stuttgart. Burgardt, Kfm. v. Cannstatt. Deusch, Kfm. v. Frankfurt. Ohlge, Kfm. v. Kafferslautern. Schürmann, Kfm. v. Mühlhausen. Frankfurter, Kfm. v. Stuttgart. Hamburger, Kaufm. v. Leipzig. Ritter, Ober-Ing. v. Mannheim. Köch u. Haeckel, Kaufm. v. Freiburg. Raabe, Kfm. v. Konstanz. Bergmann, Kfm. v. Grefeld.

Hotel Monopol. Döring, Kfm. v. Mannheim. Rüb, Kfm. v. Frankfurt. Marler, Kfm. v. Stuttgart. Kappeler, Reijender m. Frau v. Wien. Heising, Hausleiter v. Straßburg. Fay, Portier v. Ragold. Fetzog, Kfm. v. Worms. Fri. Seubert, Operateurin v. Freiburg. King, Kfm. v. Grefeld.

Hotel National. Hadenholz, Arch. v. Hannover. Reumann, Kfm. v. Straßburg. Strimmeyer, Kommerzienrat v. Dettingen. Lindner, Kfm. v. München. Javinaki, Kfm. v. Stuttgart. Müller, Kfm. v. Frankfurt. Vogel, Kfm. v. Mannheim. Weiler, Kfm. v. Gießenbach.

Hotel Nowak. Koch, Hotelier m. Frau v. Lebzell.

Hotel Sonne. Tiefenbrunner von Königsbach. Vogel, Weinhandl. v. Landau. Hg, Kfm. v. Freiburg. Wagner, Kfm. v. Breslau. Weg, Kfm. v. Aigolshausen. Klausmann, Kaufm. v. Triberg. Hofmann, Kaufm. v. Konstanz.

Hotel Tannhäuser. D. Schä, Prof., u. G. Schä, Lehrer a. d. Igl. Kunstschule v. Cassel. Dr. Zuntz, Arzt v. Göttingen. Kolb, Lehrmittelsprakt. v. Tauscherbüschhofheim. Stafler, Kfm. v. Heilbronn. Gutmann, Priv. m. Frau v. London. Retter, Kfm. v. B. Baden.

Hotel Viktoria. Rehr, v. Imhoff, Priv. v. Berlin. Frau Gräfin Baromeo, Priv. v. Mailand. Graf Baromeo u. Alort, Priv. v. Mailand. Siepmann, Prof. m. Sohn v. London. Berl, Kfm. v. Warschau. Dava, Priv. v. New-York. Dr. Mastinal, Kaufm. v. Berlin. Holmann, Kfm. v. Warschau. Buzgl, Kfm. v. Berlin. Richter, Priv. m. Frau v. Heilbronn. Krmknecht, Ref. v. Hamburg. Körner, Maler v. München. Roschmann, Oberleutn. v. Straßburg. Kaiser, Kfm. m. Frau und Sohn v. Frankfurt. Kollege, Kfm. v. Köln. Kluge, Fabr. m. Frau v. Stuttgart. Kall, Bürgermeister von Warbach. Pfeifer, Priv. v. St. Ludwig. Schlor und Altmüller, Priv. v. Frankfurt. Fri. Schön, Priv. von Hamburg. Castor, Ing. v. Düsseldorf. Massow, Kfm. v. München. Robn, Ing. m. Fam. v. Sterkrade.

König von Preußen. Schauer, Obhändler von Kappelerod. Gabriel, Rent. v. Mannheim.

König von Württemberg. Reubés, Schuhmachermeister v. Breckbach. Schilling, Schlossermeister von Gumbeltingen. Reys, Schneidermeister v. B. Baden. Lubnauer, Techn. v. Lungsor. Ritter, Musiker von Fürth.

Laub. Bommerbach, Impresario, und Fri. Müller, Kaffeehändler v. Fürth. Piller, Stud. v. Gießen.

Raffauer Hof. Maier, Kfm. v. Köln. Reichelt, Kfm. v. Stuttgart. Gralléheimer, Kfm. v. Freiburg.

Rühmann. Ludoff, Schriftsetzer m. Fam. v. Freiburg. Maier, Sänger v. Rindberg. Schultes u. Weder, Sänger v. München. Holland, Musiker v. Innsbruck. Schöpfer, Hotelknecht v. Bühl. Dewi, Artist m. Fam. von Paris. Rehr, Väder v. Tübingen. Kraut, Väder v. Gumbeltingen.

Rehr-Hotel. Maichall, Kfm. v. Heilbronn. Trillich, Fabr. v. München. Ruhn, Fabr. m. Frau v. Stuttgart. Maier, Kfm. v. Basel. Baer, Kfm. v. Heidelberg.

Prinz Max. Dim, Kfm. v. Berlin. Hagenmüller, Kfm. v. Freiburg. Sommer, Kfm. v. München. Grünwald, Kfm. v. Offenbach. Gauger, Kaufm. v. Donaueschingen. Biharz, Ing. v. Magdeburg.

Reichspost. Lehmann, Kutscher v. Triberg. Behr, Kellner v. Tübingen. Fri. Bell, Dienstmädchen von Kirchheim.

Rose. Glent, Staatsbuchhalter m. Sohn v. München. Schmidt, Arch. v. Kafferslautern. Dreivoegel, Kfm. v. Reutbadt. Kern, Kfm. m. Frau v. Basel.

Schwarzer Adler. Ketsch, Kfm. v. Mannheim. Kraft, Holzhandl. v. Gonnweiler. Rieger, Hotelknecht v. Stuttgart. Winter, Hotelknecht v. Heilbronn.

Wiener Hof. Boshmayer, Mont. v. München. Wehrle, Lehrer v. Pforzheim.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Samstag, den 5. Januar:

Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Colosseum. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Posttheater. Martha oder der Markt zu Richmond. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Gastspiel des „Frankfurter Künstler-Kabarett“ in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“, abends 8 Uhr.
Karlsruher Lieberfranz (Fulberei). Fulber-Weihnachts-Stall, abends 9 Uhr.
Liederhalle Karlsruhe. Weihnachts-Feier in den Sälen der Festhalle, abends 8 Uhr.

Sonntag, den 6. Januar:

Schwarzwaldberein. Ausflug: Obertal — Bertelsbach — Sand — Obertal. Abfahrt 9⁰⁰ Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 4. Januar früh:
 Eugano heiter — 2°, Biarritz Regen 10°, Nizza heiter 7°, Triest Nebel 7°, Florenz wolfig 7°, Rom bedeckt 11°, Cagliari heiter 10°, Brindisi wolkenlos 6°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 4. Januar 1907.
 Mit abnehmender Tiefe ist die Depression, die gestern über der Nordsee gelegen war, bis Südschweden weitergezogen; bis zum Fuß der Alpen herab verursacht sie noch trübes Wetter mit Regen und Schneefällen. Hoher Druck lagert auf dem atlantischen Ozean westlich von Frankreich. Das rasche Steigen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß die Depression abzieht und eine neue vorerst nicht folgt; es ist deshalb veränderliches und etwas kälteres Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen
 der Meteorologischen Station Karlsruhe.

| Januar. | Barometer mm | Therm. in C. | Wind. in C. | Feucht. in Proz. | Wind. in C. | Stunde |
|---------------|--------------|--------------|-------------|------------------|-------------|---------|
| 3. Abd. 9 U. | 742,8 | 3,9 | 5,1 | 84 | SW. | heiter |
| 4. Mor. 7 U. | 747,1 | 2,5 | 5,1 | 93 | " | bedeckt |
| 4. Mitt. 2 U. | 752,4 | 3,7 | 4,4 | 73 | " | bedeckt |

Höchste Temperatur am 3. Jan.: 7,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 2,4. Niederschlagsmenge des 3.: 3,8 mm.

Wasserstand des Rheins vom 4. Jan. früh:
 Schusterinsel 189, gestiegen 23; Kehl 226, gestiegen 59, Maxau 379, gestiegen 58; Mannheim 369, gestiegen 128 cm.

Gottesdienste. — 6. Januar.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Missionssonntag.
Kollekte: Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die evangelische Mission in den deutschen Kolonien.
Stadtkirche.
 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.
 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.
 1/4 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Weidemeier.
Kleine Kirche.
 1/2 10 Uhr: Herr Stadtvicar Maurer.
 1/2 12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
 6 Uhr: Herr Stadtvicar Demuth.
Schloßkirche.
 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche.
 1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
 1/2 11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Hesselbacher.
 6 Uhr: Herr Missionar Nagel.
Christuskirche.
 10 Uhr: Herr Stadtvicar Duhm. Ordination desselben durch Herrn Defan Ebert.
 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rohbe.
 6 Uhr: Herr Oberkirchenratssekretär Weber.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20.
 1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
 1/4 11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Karl-Wilhelm-Schule.
 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst für Knaben: Herr Stadtvicar Demuth.

Gartenstraße 22.
 1/2 10 Uhr: Herr Stadtvicar Demuth.
 1/4 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
 5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.
 1/2 11 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfarrer Lic. Dr. Brückner.
Diakonissenhauskirche.
 Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Kay.
 Abends 1/2 8 Uhr Monatsmissionsstunde: Herr Missionar Knobloch.

Am Dienstag, Donnerstag und Samstag werden jeweils abends um 1/2 8 Uhr Bibelstunden im Anschluß an die vorgeschriebenen Gebetsgegenstände dieser Woche stattfinden.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.
 (Stadtteil Mühlburg.)
 Vormittags 1/2 10 Uhr: Herr Oberkirchenratssekretär Weber.

Wochengottesdienste.
Mittwoch, den 9. Januar.
 Abends 8 Uhr Gottesdienst im Konfirmandensaal, Stefaniensstraße 22: Herr Hofprediger Fischer.

Donnerstag, den 10. Januar.
 5 Uhr abends Kleine Kirche: Herr Stadtvicar Demuth.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche.
 (Stadtteil Mühlburg.)
 Abends 8 Uhr: Herr Defan Ebert.

Evangelische Stadtmision.
 Vereinshaus Adlerstraße 23.
 1/4 12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.
 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Inspektor Diemer.
 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Herr Hilfsgeistlicher Dörfelinger.

3 Uhr Jungfrauenverein.
 8 Uhr Missionsvortrag von Herrn Missionar Nagel: „Arbeit und Erlebnisse eines chinesischen Missionars“.

Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde, Augustastraße 3: Herr Stadtmissionar Wahl.

Feier der Gebetswoche.
Montag, Mittwoch, Freitag jeweils abends 8 Uhr im großen Saal allgemeine Versammlungen.
Dienstag, Donnerstag, Samstag Einzelversammlungen für Männer und Frauen.

Christlicher Verein junger Männer.
 Kreuzstraße 23.
 Sonntag abends 8 Uhr Missionsvortrag im Vereinshaus.
 Jeden Dienstag abends 1/2 9 Uhr Männerbibelstunde.
 Jeden Donnerstag abends 1/2 9 Uhr: Bibelbesprechung.
 Jeden Donnerstag 3 Uhr: christliche Bädervereinigung.
 Die Räumlichkeiten des Christlichen Vereins junger Männer sind jeden Abend von 8 Uhr, an Sonntagen von 2 Uhr an für jedermann geöffnet.

Vereinshaus Amalienstraße 77.
 Vormittags 1/4 12 Uhr Sonntagsschule.
 Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag: Herr Inspektor Pfarrer Böhmeler.
 Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein.
 Von Sonntag bis einschließlich Samstag jeden abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Apostolische Gemeinde, Gartenstraße 16 b.
 Gottesdienste:
 Sonntag vormittags 1/2 9 Uhr.
 Sonntag nachmittag 3 Uhr.
 Mittwoch abends 1/2 9 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.
Hauptkirche St. Stephan.
Samstag: abends 6 Uhr Weihe des Dreikönigswassers mit Veiper von der Weihnachtszeit.
Fest der hl. Drei Könige.
Hauptkirche St. Stephan.
 6 Uhr Frühmesse.
 7 Uhr hl. Messe.
 1/2 8 Uhr hl. Messe.
 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt: Herr Divisionspfarrer Sander.
 1/2 10 Uhr Festpredigt, feierlich leitiertes Hochamt mit Segen.
 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

1/2 3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.
 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht.
 6 Uhr Andacht für die Männerjohalität.
 (Kollekte für die Regemissionen.)

Bernharduskirche.
 1/2 7 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt mit Segen.
 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
 1/2 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
 8 Uhr Mütterverein.
 (Kollekte für die Afrika-Mission.)

Liebfrauenkirche.
 1/2 7 Uhr Frühmesse.
 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt mit Segen.
 11 Uhr hl. Messe.
 1/2 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
 (Kollekte für Afrika-Mission.)

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).
 6 Uhr Beichtgelegenheit und Austeilung der hl. Kommunion.
 1/2 7 Uhr Frühmesse.
 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
 1/2 10 Uhr Predigt, Hochamt und Segen.
 1/2 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
 3 Uhr Andacht des christlichen Müttervereins.
 (Kollekte für die afrikanischen Missionen.)

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
 11 Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vincentkapelle.
 1/4 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr hl. Messe.
 8 Uhr Predigt und Amt mit Segen.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).
 8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Sander.

St. Peter- und Paulskirche.
 6 Uhr Beichtgelegenheit.
 1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse.
 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen.
 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
 (Kollekte für die afrikanischen Missionen.)

Rüppurr (Festhalle).
 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Vereinsversammlungen:
 1/2 4 Uhr: Männerverein „St. Stephan“ Kinderbesprechung im Gefellenhaus.
 4 Uhr: Jugendverein der Mittelstadt.
 4 Uhr: Dienstbotenverein.
 4 Uhr: Jugendverein im St. Josephshaus Versammlung.
 5 Uhr: Verein katholischer Geschäftsgehilfen und Beamtinnen Theateraufführung: „Die Blume des Glücks“; Herrenstraße 23.
 7 Uhr: Männerverein „St. Stephan“ Weihnachtsfeier im Gefellenhaus.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
Ankerstr. 10.
 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde
 (Karlstraße 49 b).
 Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt.
 Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachmittags 5 Uhr Predigt.
 Herr Prediger Chr. Raith.
 Vom 7.—11. Januar jeden abends Gebetsstunde.
 Herr Prediger S. Kiefer.

Kionskirche der Evang. Gemeinschaft
 (Beierheimer Allee 4).
 Vormittags 1/2 10 Uhr Predigt.
 Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachmittags 1/2 4 Uhr Predigt.
 Nachmittags 1/2 5 Uhr Jungfrauenverein.
 Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein.
 Vom 7.—12. Januar jeden abends 1/2 9 Uhr Gebetsversammlung nach dem Programm der evangel. Allianz.
 Herr Prediger Grün.